



**Übersicht der Bildungsangebote für  
Freiwillige im Freiwilligendienst,  
Mitarbeiter/innen im Ehrenamt / Nebenamt  
und  
Festangestellte Mitarbeiter/innen**

**2017**



### Anmeldung/ Bestätigung zu Bildungsangeboten

Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeformular (letzte Seite) oder per E-Mail bei der Freiwilligenkoordination.

Jede/r bekommt per E-Mail eine Bestätigung, für welche Schulungen er/sie verbindlich angemeldet ist, darum ist die **Angabe einer E-Mail-Adresse besonders wichtig**.

Es entstehen für die Teilnehmenden keine Kosten. Gegen einen Obolus wird auch ein Mittagessen angeboten.

**Circa eine Woche vor jeder Veranstaltung, senden wir eine E-Mail und teilen den genauen Veranstaltungsort sowie die genauen Zeiten mit. Schulungsorte und –zeiten können sich ab und zu ändern. Deshalb bitte immer ein paar Tage vor der angemeldeten Schulung ins Mailpostfach schauen. Sollte nach der Anmeldung die Teilnahme doch nicht möglich sein, MUSS UMGEHEND eine Abmeldung im Büro der Freiwilligenkoordination erfolgen. Auch bei kurzfristiger Krankheit ist eine Information notwendig!**

**Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann die Schulung auch kurzfristig durch die Lebenshilfe Dresden e.V. abgesagt werden.**

### Anzahl der Schulungen/ Workshops

*Für alle Nebenamtler/innen gilt:*

Die Teilnahme an 1 Schulung pro Halbjahr, also 2 Schulungen pro Jahr, ist **verbindlich**. Die Teilnahme an weiteren Schulungen ist möglich und gewünscht. Für alle neuen Nebenamtler/innen ist die **Teilnahme an Basisschulung 1 UND 2 verbindlich**. Gern können auch sie an weiteren Schulungen teilnehmen.

**Laut Betreuungsangeboteverordnung müssen sich alle Nebenamtler/innen weiterbilden!!**

*Für BFDler/innen gilt:*

Wie viele Bildungstage ihr absolvieren müsst, findet ihr in eurer BFD-Vereinbarung. Zu den Bildungstagen gehören in der Regel 5 Bildungstage der politischen Bildung und die Reflexionstage (RT & AT), für die ihr euch **nicht** extra anmelden müsst. Die restlichen Bildungstage sind mit Schulung aus diesem Bildungsplan aufzufüllen. Bitte meldet euch für diese rechtzeitig an.

***Bei Fragen könnt ihr stets die Mitarbeiter/innen in der Freiwilligenkoordination ansprechen.***

Termin	Uhrzeit	Titel	Nur für TN im BFD	Ort
14.01.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Umgang mit Konflikten		Josephinenstr. 31
21.01.2017	9.00 - 16.00 Uhr	Basisschulung 1		InterWall
26.01.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Wie soll es nach dem BFD für mich weitergehen?	x	Josephinenstr. 31
28.01.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Umgang mit Aggressionen und herausforderndem Verhalten		Josephinenstr. 31
04.02.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 1		Josephinenstr. 31
11.02.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 2		Josephinenstr. 31
23.02.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Besuch des BBB und FBB	x	Josephinenstr. 31
04.03.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Psychische Erkrankungen		Josephinenstr. 31
11.03.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Spielen und Freizeit gestalten		Josephinenstr. 31
18.03.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Autismus – Ein bisschen anders (als in Filmen)		Josephinenstr. 31
25.03.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Erste Hilfe		Josephinenstr. 31
30.03.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Besuch der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein	x	
01.04.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 2		Josephinenstr. 31
08.04.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 1		Josephinenstr. 31
22.04.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Psychomotorik – Was ist das denn?		Josephinenstr. 31
27.04.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Besuch des Bundestages in Berlin	x	
29.04.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Rechtliche Grundlagen		Josephinenstr. 31
06.05.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Gewitter im Gehirn – Was ist Epilepsie?		Josephinenstr. 31
12.05.2017	16.00 – 21.00 Uhr	Rückengerechtes Heben und Tragen		Josephinenstr. 31
18.05.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Besuch des Kinderheims	x	
20.05.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Erste Hilfe		Josephinenstr. 31
03.06.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Sterben und Sterbebegleitung – Arbeit eines Hospizdienstes		Canalettostr. 13
17.06.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Umgang mit Aggressionen und herausforderndem Verhalten		Josephinenstr. 31
17.06.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 2		Josephinenstr. 31

Termin	Uhrzeit	Titel	Nur für TN im BFD	Ort
24.06.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Umgang mit Konflikten		InterWall
24.06.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 1		InterWall
29.06.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Das Ziel nicht aus den Augen verlieren - Bogenschießen	x	
01.07.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Grundpflege – Wie pflege ich richtig?		Josephinenstr. 31
27.07.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Besuch des Wohnheims „Forsythien Straße“	x	Josephinenstr. 31
12.08.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 1		Josephinenstr. 31
19.08.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 2		Josephinenstr. 31
31.08.2017	9.00 – 20.00 Uhr	BFD: Dilemma Diskussion und Jahresabschluss	x	Josephinenstr. 31
01.09.2017	9.00 - 17.00 Uhr	BFD: Begrüßungsveranstaltung	x	Josephinenstr. 31
02.09.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Lachen ist gesund – Humor in der Betreuung		Josephinenstr. 31
08.09.2017	16.00 – 21.00 Uhr	Rückengerechtes Heben und Tragen		Josephinenstr. 31
09.09.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Grundpflege – Wie pflege ich richtig?		Josephinenstr. 31
15.09.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Unterstützte Kommunikation Teil 1		Josephinenstr. 31
18.09.2017	16.00 - 20.00 Uhr	Unterstützte Kommunikation Teil 2		Burkersdorfer Weg 20-22
23.09.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Erste Hilfe		Josephinenstr. 31
28.09.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Los geht's! Das erwarte ich im BFD...	x	Josephinenstr. 31
30.09.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Kommunikation braucht keine Worte - Basale Stimulation		Josephinenstr. 31
07.10.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 1		Josephinenstr. 31
21.10.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Basisschulung Teil 2		InterWall
21.10.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Gewitter im Gehirn – Was ist Epilepsie?		InterWall
26.10.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Besuch der Einrichtungen auf der Bernhardstraße	x	Josephinenstr. 31
27.10.2017	16.00 – 20.00 Uhr	Sexualität und Behinderung Teil 1		Josephinenstr. 31
28.10.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Sexualität und Behinderung Teil 2		Josephinenstr. 31
04.11.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Rechtliche Grundlagen		Josephinenstr. 31
10.11.2017	16.00 – 21.00 Uhr	Rückengerechtes Heben und Tragen		Josephinenstr. 31

Termin	Uhrzeit	Titel	Nur für TN im BFD	Ort
11.11.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Grundpflege – Wie pflege ich richtig?		Josephinenstr. 31
18.11.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Autismus – Ein bisschen anders (als in Filmen)		InterWall
18.11.2017	9.00 – 16.00 Uhr	Psychische Erkrankungen		InterWall
25.11.2017	9.00 – 15.00 Uhr	Umgang mit Aggressionen und herausforderndem Verhalten		Josephinenstr. 31
23.11.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Besuch der Kindertagesstätte auf der Wintergartenstraße	x	
14.12.2017	9.00 – 17.00 Uhr	BFD: Reflexions- und Austauschtag	x	Josephinenstr. 31

**Änderungen bitte vorbehalten und immer den aktuellen Schulungsplan im Internet verwenden.**

## **Schulung: Umgang mit Konflikten**

**Termin(e):** 14.01., 24.06.2017

**Dauer:** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** 14.01.2017: Josephinenstr. 31; 24.06.2017: KJH InterWall, Altgorbitzer Ring 1

**Dozent/in:** Gabriele May und Thomas Ristau

### **Inhalte:**

Situationen, in denen verschiedene Ansichten aufeinanderstoßen, lassen sich im Alltag leider (oder zum Glück?) häufig nicht vermeiden. Wie gehen wir damit um? Welche Möglichkeiten haben wir, uns fair und vielleicht sogar gelassen gegenüber zu treten? Vor allem dann, wenn unser Gegenüber mit einer Art begegnet, in der wir die Achtung vermissen oder uns angegriffen fühlen. Welche Chancen können Konflikte für uns und unsere Entwicklung haben?

Die Schulung stellt Möglichkeiten vor, wie wir uns in schwierigen Situationen wertschätzend begegnen können.

### **Ziele:**

- Kennenlernen der Methode der „gewaltfreien Kommunikation“
  - eigenes Konfliktverhalten reflektieren
  - Auseinandersetzung mit eigenen Lösungsstrategien
  - Ausprobieren von weiteren Lösungsansätzen
- 

## **Schulung: Psychomotorik – Was ist das denn?**

**Termin(e):** 21.01.2017

**Dauer:** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Beate Lippmann

### **Inhalte:**

Psychomotorik beschreibt die Beziehung zwischen dem Geistig-Seelischen und dem Körperlich-Motorischen, woraus sich eine ganzheitliche Entwicklungsförderung von Motorik und Wahrnehmung ableiten lässt. Das bedeutet, dass wir durch Bewegung geistiges Lernen fördern können. Wie ihr dieses Konzept in die Betreuung von Menschen mit Behinderung spielerisch einbinden könnt, erfahrt ihr in der Schulung. Dabei soll vor allem auch das praktische Ausprobieren im Mittelpunkt stehen.

### **Ziele:**

- Kennenlernen des Konzepts der Psychomotorik
- Kennenlernen von Bewegungsspielen, die entwicklungsfördernd sind
- praktisches Ausprobieren von Bewegungsspielen

## **Schulung: Umgang mit Aggressionen und herausforderndem Verhalten**

**Termin(e):** 28.01., 17.06., 25.11.2017

**Dauer:** 9.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31, 01069 Dresden, Geschäftsstelle der Lebenshilfe

**Dozent/in:** Ingo Ungefehr

### **Inhalte:**

In der ehrenamtlichen Arbeit kann es immer wieder zu Situationen kommen, in denen Menschen mit Behinderung herausforderndes oder aggressives Verhalten zeigen. Diese Verhaltensweisen sind ebenso ein Problem für die Zu-Betreuenden wie für ihre Betreuer/innen. Eine Eskalation kann meist schon im Ansatz verhindert werden, wenn die Entstehung aggressiven Verhaltens klar ist. Die Schulung wird Anregungen und Hinweise für den Umgang mit derartigen Situationen geben und die Möglichkeit bieten, sich praktisch mit der Thematik auseinander zu setzen.

### **Ziele:**

- Vermittlung von Kenntnissen über wesentliche Faktoren, die für das Entstehen von Aggressionen bedeutsam sind
- Erkennen und Weiterentwickeln von persönlichen Haltungen und Stärken
- Vermittlung von Kenntnissen über Interventionsmöglichkeiten

---

## **Schulung: Basisschulung 1**

**Termin(e):** 04.02., 08.04., 24.06., 12.08., 07.10.2017

**Dauer:** 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31, am 24.06. im KJH InterWall, Altgorbitzer Ring 1

**Dozent/in:** Sophia Mackert, Manuela Scharf oder Paula Starre

### **Inhalte:**

Ihr habt euch für ein Ehrenamt beim Lebenshilfe Dresden e.V. entschieden und werdet zukünftig Menschen mit Behinderung in verschiedenen Alltagssituationen begleiten. Aber wie begegne ich Menschen mit Behinderung (selbst-)sicher? Wie kann ich sie in ihrem Alltag unterstützen ohne ihnen ihre Fähigkeiten abzusprechen? Welche Werte sind mir im Umgang mit anderen Menschen wichtig und welche Werte vertritt die Lebenshilfe?

Die Schulung richtet sich an alle Ehrenamtliche, die gerade starten. Es soll Raum für Fragen gegeben und Unsicherheiten aufgegriffen werden.

### **Ziele:**

- Sensibilisierung für die Begegnung mit Menschen mit Behinderung
- Hilfestellungen für die ersten Einsätze
- eigene Motivation für das Ehrenamt hinterfragen

## **Schulung: Basisschulung 2**

**Termin(e):** 11.02., 01.04., 17.06., 19.08., 21.10.2017

**Dauer:** 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31, am 21.10. im KJH InterWall, Altgorbitzer Ring 1

**Dozent/in:** Thomas Ristau und Gabriele May

### **Inhalte:**

Ein Ehrenamt im sozialen Bereich lebt von der Begegnung von Menschen. Kommunikation ist dabei zwingend notwendig. Wie können wir gute Gesprächssettings aufbauen? Die Reflexion unseres eigenen Gesprächsverhaltens spielt dabei eine wichtige Rolle.

### **Ziele:**

- Begegnung mit eigenen Bewertungsstrategien
  - Gestaltung von Kommunikations- und Gesprächssituationen – Welche Bedingungen sind für mich fördern und welche Bedingungen empfinde ich eher als hemmend oder hinderlich?
  - Welche Erwartungen hat diesbezüglich die Lebenshilfe?
  - Kennenlernen der Unterstützungsstrukturen für herausfordernde Situationen für die Betreuer/innen innerhalb der Lebenshilfe
- 

## **Schulung: Psychische Erkrankungen**

**Termin(e):** 04.03., 18.11.2017

**Dauer:** 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** 04.03.: Josephinenstr. 31; 18.11.: KJH InterWall, Altgorbitzer Ring 1

**Dozent/in:** Ina Bogisch

### **Inhalte:**

Psychische Erkrankungen sind die am wenigsten (be-)greifbaren Erkrankungen, da sich ihr nicht sichtbaren Symptome sehr unterschiedlich äußern und für Außenstehende häufig nicht nachvollziehbar sind. Wie entstehen psychische Erkrankungen? Wie können wir betroffenen Menschen begegnen und sie in ihrem Alltag unterstützen?

### **Ziele:**

- theoretische Auseinandersetzung mit der Entstehung, den Symptomen und der Behandlung von psychischen Erkrankungen
- Sensibilisierung für den Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen



## **Schulung: Spielen und Freizeit gestalten**

**Termin(e):** 11.03.2017

**Dauer:** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** René Porst

### **Inhalte:**

Gern möchten wir den Alltag oder die Ferienreisen möglichst erlebnisreich für unsere Zu-Betreuenden gestalten. Nicht selten sind wir nach kurzer Zeit ratlos und suchen nach neuen Ideen oder Spielen. Die Schulung gibt Anregungen für Freizeitbeschäftigungen bei denen Kommunikation und Kreativität im Vordergrund stehen. Das Ausprobieren dieser ist dabei zentraler Punkt, aber die theoretische Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Spielens soll nicht zu kurz kommen.

### **Ziele:**

- neue Ideen und Anregungen für die Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung in verschiedenen Kontexten bekommen
- Spiele mit ihren verschiedenen Varianten selbst ausprobieren
- Thematisierung von Chancen und Risiken der Spiele in Bezug auf verschiedene Behinderungsarten

---

## **Schulung: Autismus – Ein bisschen anders (als in Filmen)**

**Termin(e):** 18.03., 18.11.2017

**Dauer:** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** 18.03.2017: Josephinenstr. 31; 18.11.2017: KJH InterWall, Altgorbitzer Ring 1

**Dozent/in:** Bettina Bönsch

### **Inhalte:**

„Autismus“ ist vielen ein Begriff, auch in Film und Fernsehen wird sich immer wieder mit diesem Krankheitsbild beschäftigt. Aber es gibt viele verschiedene Formen und Spektren dieser Behinderung. In der Schulung erhaltet ihr einen Einblick in diese sowie jede Menge Anregungen für die Gestaltung des Alltags mit Autist/innen.

### **Ziele:**

- Sensibilisierung für die Begegnung und den Umgang mit Menschen mit Autismusspektrumsstörungen
- Aufklärung über das Krankheitsbild
- praktische Hilfestellungen für die Alltagsbegleitung von Autist/innen

## **Schulung: Erste Hilfe**

**Termin(e):** 25.03., 20.05., 23.09.2017

**Dauer:** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Notfallmanagement Dresden

### **Inhalte:**

Egal ob im Ehrenamt oder im privaten Alltag: Unfälle können immer und überall passieren. In der Schulung erlernen die Teilnehmer/innen Sofortmaßnahmen, die sie im Notfall anwenden können, wobei das praktische Üben anhand von Fallbeispielen eine zentrale Methode ist.

### **Ziele:**

- Vermittlung der aktuellen Richtlinien der Ersten Hilfe, um in möglichst vielen Notfallsituationen schnell und einfach helfen zu können

---

## **Schulung: Rechtliche Grundlagen**

**Termin(e):** 29.04., 04.11.2017

**Dauer:** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Gabriele May

### **Inhalte:**

Menschen mit Behinderung ehrenamtlich zu betreuen ist für viele eine Herzensangelegenheit, aber es gibt auch viele Rechte, die einen Rahmen für die Betreuung bilden. Wie steht es beispielsweise um die Aufsichtspflicht? Was gibt es dabei zu beachten? Wie Sorge ich während der Betreuung für die Unversehrtheit meiner Zu-Betreuenden und auch für meine eigene Unversehrtheit? In welchen Fällen hafte ich für Schäden? Diese und weitere Fragen wollen wir in der Schulung beantworten, also scheut euch nicht, eigene Fragen einzubringen.

### **Ziele:**

- Eigene Rechte und Pflichten innerhalb der Betreuung kennenlernen
- Darstellung und Klärung von Fallbeispielen

## **Schulung: Gewitter im Gehirn – Was ist Epilepsie?**

**Termin(e):** 06.05., 21.10.2017

**Dauer:** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** 06.05.2017: Josephinenstr. 31; 21.10.2017: KJH InterWall, Altgorbitzer Ring 1

**Dozent/in:** Maria Lippold (Epilepsie-Zentrum Kleinwachau)

### **Inhalte:**

Epileptischer Anfall? Hoffentlich nicht in meiner Betreuungszeit!

Viele Menschen mit Behinderung haben Epilepsie. Um Menschen mit Epilepsie gut und (selbst)-sicher betreuen zu können, sind Kenntnisse über die Krankheit und den Umgang mit Krampfanfällen grundlegend. In der Schulung haben alle Interessierte die Möglichkeit, das Krankheitsbild „Epilepsie“ genau unter die Lupe zu nehmen und sich für den Fall des Anfalls grundständig zu informieren.

### **Ziele:**

- Abbau von Ängsten und Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Epilepsie sowie auftretenden epileptischen Anfällen mit dem Ziel, auftretenden Handlungsbedarf zu erkennen und umzusetzen
- Erlangung von Grundkenntnissen über das Krankheitsbild

---

## **Schulung: Rückengerechtes Heben und Tragen**

**Termin(e):** 12.05., 08.09., 10.11.2017

**Dauer:** 16.00 – 21.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Bernd Weißgerber

### **Inhalte:**

In der Betreuung von Menschen mit Behinderung kommt es häufig zu Situationen, in denen wir die Zu-Betreuenden in ihren Bewegungen in unterschiedlichem Maße unterstützen müssen. Als Beispiel seien der Transfer vom Rollstuhl ins Bett oder Wege im Rahmen der Körperpflege genannt. Viele verwenden dabei die altbekannte „Hauruck-Methode“, die weder für die Zu-Betreuenden noch für uns als Betreuer/innen die beste Lösung ist. In der Schulung wird erklärt und geübt, wie man verschiedene Hebe- und Tragetechniken so anwendet, dass der eigene Bewegungsapparat geschont wird und sich der/die Zu-Betreuenden sicher und wohl fühlt.

### **Ziele:**

- Kennenlernen von rückengerechten Hebe- und Tragetechniken für den Betreuungsalltag
- praktisches Üben der Techniken

## **Schulung: Grundpflege – Wie pflege ich richtig?**

**Termin(e):** 01.07., 09.09., 11.11.

**Dauer:** 9.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31, 01069 Dresden, Geschäftsstelle der Lebenshilfe

**Dozent/in:** Frank Ulbrich

### **Inhalte:**

Von Körperpflege über Toilettengangbegleitung bis Essen reichen. Viele Menschen mit Behinderung benötigen dabei unsere Unterstützung. Wir wissen aber oft nicht, wie wir diese Hilfen leisten können. Tastet Euch an diese Thematik heran, bringt eure Fragen ein und probiert euch praktisch aus.

### **Ziele:**

- Sensibilisierung für den respektvollen Umgang mit Menschen mit Unterstützungsbedarf im Bereich der Pflege
- Vermittlung von Grundkompetenzen der Körperpflege und pflegerischer Alltagsbegleitung

---

## **Schulung: Sterben und Sterbebegleitung – Arbeit eines Hospizdienstes**

**Termin(e):** 03.06.2017

**Dauer:** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Christlicher Hospizdienst Dresden, Canalettostr. 13

**Dozent/in:** Ansgar Ullrich

### **Inhalte:**

Hospiz bedeutet Herberge, Raum schaffen für die Wünsche und Bedürfnisse schwerstkranker Personen – für das Leben in der Zeit schwerer Erkrankung und des Sterbens. Hospizdienste begleiten Menschen in ihren letzten Lebensstunden - und auch deren Angehörige. In der Schulung könnt Ihr erfahren, wie die Arbeit des Christlichen Hospizdienstes Dresden organisiert ist. Eigene Erfahrung mit Trauer können ausgetauscht werden und es wird die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen.

### **Ziele:**

- Kennenlernen der Arbeit von Hospizdiensten
- eigenes Trauerverhalten reflektieren

## **Schulung: Lachen ist gesund – Humor in der Betreuung**

**Termin(e):** 02.09.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Thomas Patri (Clown TomTom, MediClowns Dresden e.V.)

### **Inhalte:**

Lachen ist gesund! Das Humor und Lachen heilsam und zudem ein fabelhaftes Kommunikationsmittel sind, wissen viele. Aber wie können wir Humor gezielt in die Betreuung einbinden. Die Schulung bietet einen theoretischen Einstieg in die Auseinandersetzung mit Humor und Lachen, sowie Raum zum Probieren und „Sich-Austoben“ an humoristischen und komischen Übungen.

### **Ziele:**

- theoretische Auseinandersetzung mit Humor und Lachen, sowie deren Wirkung auf den Organismus
- Kennenlernen von humoristischen Spielen und Übungen
- praktisches Ausprobieren und Erleben von humoristischen Spielen

---

## **Schulung: Unterstützte Kommunikation**

**Termin(e):** Teil 1: 15.09., Teil 2: 18.09.2017

**Dauer:** Teil 1: 09.00 – 15.00 Uhr, Teil 2: 16.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Teil 1: Josephinenstr. 31, Teil 2: Schule am Burkersdorfer Weg, Burkersdorfer Weg 20-22

**Dozent/in:** Uwe Billerbeck

### **Inhalte:**

„Unterstützter Kommunikation“ ist ein Oberbegriff für alle pädagogischen oder therapeutischen Maßnahmen zur Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen, die nicht oder kaum über Lautsprache verfügen. Beispiele dafür sind Bild- oder Symbolkarten, Tiptafeln oder Sprachcomputer. Im 1. Teil der Schulung kann man sich dieser Kommunikationsform theoretisch nähern und im 2. Teil gibt es die Möglichkeit verschiedene unterstützende Elemente auszutesten.

### **Ziele:**

- Annäherung an das Thema der Unterstützten Kommunikation
- Hintergrundinformationen zu dieser Kommunikationsform
- praktisches Ausprobieren verschiedener Elemente und Kommunikationsinstrumente

## **Schulung: Kommunikation braucht keine Worte - Basale**

### **Stimulation**

**Termin(e):** 30.09.2017

**Dauer:** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Jens Schön

#### **Inhalte:**

Basale Stimulation ist ein pädagogisch-therapeutisches und pflegerisches Konzept. Es unterstützt durch ganzheitliche, körperbezogene Kommunikation schwer beeinträchtigte Menschen und fördert ihre Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsfähigkeiten. Dabei werden vor allem die Sinne des/der Zu-Betreuenden angesprochen. Nähert euch dem Konzept inhaltlich und probiert euch in der Schulung praktisch aus.

#### **Ziele:**

- Kennenlernen des Konzepts der Basalen Stimulation
- Anregungen für die Betreuung von Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderungen
- Ausprobieren von Übungen der Basalen Stimulation

---

## **Schulung: Sexualität und Behinderung**

**Termin(e):** Teil 1: 27.10., Teil 2: 28.10.2017

**Dauer:** Teil 1: 16.00 – 20.00 Uhr, Teil 2: 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Claudia Druve (Aids-Hilfe Dresden e.V.)

#### **Inhalte:**

Sexualität ist ein grundsätzliches menschliches Bedürfnis und das Recht auf Sexualität ist für viele selbstverständlich – für Menschen mit Behinderung jedoch häufig leider nicht. Viele Eltern und Betreuer/innen sind bei diesem Thema verunsichert. Die Schulung soll Interessierte an diese Thematik heranzuführen, Fragen beantworten und einen sensibleren und wertschätzenderen Umgang fördern.

#### **Ziele:**

- Sensibilisierung für das Recht auf Sexualität von Menschen mit Behinderung
- eigene Sicht auf Sexualität reflektieren
- eigene Verantwortungspotentiale in der Betreuung erkennen

# BFD Reflexions- und Austauschstage

## Schulung: Begrüßungsveranstaltung

**Termin(e):** 01.09.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Gabriele May

### Inhalte:

- Klärung von organisatorischen Angelegenheiten
- Kennenlernen der BFD-Gruppe
- organisatorische Planung der Bildungstage für den Jahrgang 2017/2018

### Ziele:

- „Ankommen“ im BFD
- gegenseitiges Kennenlernen
- Infos zur Organisation und des Ablaufs des BFD-Jahres
- Raum für Fragen

---

## Schulung: Los geht's! Das erwarte ich im BFD...

**Termin(e):** 28.09.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Gabriele May

### Inhalte:

Für einen Moment wollen wir an diesem Tag zurückschauen, wie seid ihr zum BFD gekommen, welche Motivationen bringt ihr mit, welche Erwartungen verbindet ihr mit dem BFD, der Einsatzstelle, der Gruppe.

Diesen Tag wollen wir auch nutzen, um uns kennenzulernen und über die ersten Erfahrungen auszutauschen. Außerdem werden wir euch einen Ausblick geben, was euch an den kommenden Bildungstagen erwartet. Eure eigenen Wünsche und Erwartungen sollen dabei natürlich mit einfließen. Bringt eure Ideen und Vorschläge ein.

### Ziele:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Gestaltung der Bildungstage für das BFD-Jahr – Wünsche
- Verdeutlichung von Motivation und Eigenmotivation

## **Schulung: Geschichte der Arbeit mit Menschen mit Behinderung & Besuch der Einrichtungen auf der Bernhardstraße**

**Termin(e):** 26.10.2017  
**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Treffpunkt wird noch bekannt gegeben  
**Dozent/in:** EST Leiter/innen + Gabriele May

### **Inhalte:**

Auf der Bernhardstraße befinden sich die Tagesgruppe und die Kurzzeitbetreuung der Lebenshilfe Dresden. Diese beiden Betreuungsangebote werden wir besuchen und ihre Besonderheiten kennenlernen. Die Freiwilligen stellen dabei ihre Einsatzstelle aus ihrer Sicht vor. Dabei werden wir uns auch mit der Geschichte der Arbeit mit Menschen mit Behinderung beschäftigen, um die aktuelle Situation besser reflektieren zu können. Auch zukünftige Ziele werden wir ins Auge fassen. Zum einen die Arbeit mit Menschen mit Behinderung betreffen, zum anderen wollen wir unsere ganz persönlichen Ziele und Wünsche für die Zukunft festhalten.

### **Ziele:**

- Kennenlernen verschiedener Betreuungsformen von Menschen mit Behinderung
- Kennenlernen der Geschichte der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- Festhalten von eigenen Zielen und Wünschen für die Zukunft

---

## **Schulung: Thema Inklusion & Besuch der Kindertagesstätte auf der Wintergartenstraße**

**Termin(e):** 23.11.2017  
**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Treffpunkt wird noch bekannt gegeben  
**Dozent/in:** EST Leiter/innen + Gabriele May

### **Inhalte:**

In der Kindertagesstätte der Lebenshilfe werden Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut. So lernen die Kinder früh, wie vielfältig unsere Gesellschaft ist und dass jeder Mensch seine Stärken und Schwächen hat. Die Kita verfolgt mit diesem Konzept die von Deutschland unterzeichnete EU-Behindertenrechtskonvention mit dem Ziel einer inklusiven Gesellschaft. Das bedeutet, dass alle Menschen am öffentlichen Leben teilhaben können. Wie das in der Praxis am Beispiel einer Kindertagesstätte umgesetzt werden kann, wollen wir uns an diesem Tag ansehen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Rechte der Kinder unter die Lupe genommen werden. Die Freiwilligen stellen dabei ihre Einsatzstelle aus ihrer Sicht vor.

### **Ziele:**

- Reflexion der Vision der Inklusion
- Auseinandersetzung mit Vielfalt
- Kennenlernen der Kinderrechte in Deutschland



## **Schulung: Besuch des Wohnheims in Dresden Gohlis**

**Termin(e):** 14.12.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

**Dozent/in:** EST Leiter/innen + Gabriele May

### **Inhalte:**

Wir besuchen das Wohnheim der Lebenshilfe Dresden in Gohlis und wollen uns dort mit unserer eigenen Motivation sowie der Motivation von Menschen mit Behinderung beschäftigen. Wie kann ich einen anderen Menschen zum Arbeiten oder einer alltäglichen und notwendigen Handlung motivieren? Welche Rolle spielt dabei meine eigene Motivation? Die Freiwilligen stellen dabei ihre Einsatzstelle aus ihrer Sicht vor.

Außerdem wollen wir gemeinsam weihnachtliche Stunden verbringen und uns über die Bedeutung des Weihnachtsfestes einerseits für jeden persönlich aber auch aus der institutioneller Sicht austauschen.

### **Ziele:**

- Kennenlernen des Wohnheims in Gohlis
- Auseinandersetzung mit Eigen- und Fremdmotivation

---

## **Schulung: Wie soll es nach dem BFD für mich weitergehen?**

**Termin(e):** 26.01.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Referenten/innen der versch. Professionen + Gabriele May

### **Inhalte:**

Wie soll es für euch nach dem BFD weitergehen? Ausbildung, Studium oder neuer Job? Welche Vorstellungen und Wünsche und welche Möglichkeiten habt ihr?

Wir wollen uns mit den verschiedenen Berufsbildern des sozialen Bereichs beschäftigen. Wir laden Vertreter/innen der unterschiedlichen Professionen ein und stellen uns gegenseitig die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten innerhalb und im Umkreis von Dresden vor. Einen großen Raum soll die Reflexion von eigenen Kompetenzen einnehmen.

### **Ziele:**

- Eigene Vorstellungen und Perspektiven reflektieren
- Konkretisieren von Wünschen und Möglichkeiten und beruflichen Vorstellungen

- n

# Schulung: Besuch des Berufsbildungsbereichs und des Förder- und Betreuungsbereichs

**Termin(e):** 23.02.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

**Dozent/in:** EST Leiter/innen + Gabriele May

## **Inhalte:**

Junge Menschen mit Behinderung besuchen nach ihrem Schulabschluss den Berufsbildungsbereich (BBB), wenn sie zukünftig in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten wollen. Im BBB durchlaufen sie alle Abteilungen der Werkstatt und können so schauen, wo ihre Stärken und Vorlieben liegen.

Viele Werkstätten für Menschen mit Behinderung haben auch einen Förder- und Betreuungsbereich (FBB). In diesem werden Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderungen tagsüber betreut. Für sie ist diese Betreuung ein wichtiger Teil ihrer Tagesstruktur. Wie der Tag im Förder- und Betreuungsbereich abläuft, wie Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderungen gefördert werden und welche Aufgaben die Betreuer/innen haben, erfährt ihr während des Besuchs. Die Freiwilligen stellen dabei ihre Einsatzstelle aus ihrer Sicht vor.

Ein wichtiger Punkt dabei sind Rituale, die zu bestimmten Zeiten und Anlässen wiederholt werden. Welche Rituale gibt es im FBB? Gibt es bestimmte Rituale, die wir selbst in unseren Alltag einbauen? Welche Bedeutung haben Rituale für uns selbst und für den Betreuungsalltag?

## **Ziele:**

- Kennenlernen der verschiedenen Berufsbilder
  - Reflexion der eigenen Kompetenzen zur Festigung bzw. als Grundlage für die eigene Berufswahl
  - Auseinandersetzung mit der Förderung und des Lernens von Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderungen
  - Auseinandersetzung mit Ritualen
-

## **Schulung: Besuch der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein**

**Termin(e):** 30.03.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Treff am Hauptbahnhof

**Dozent/in:** Führung in der Gedenkstätte, pädagogisches Angebot: Museumspädagogen

### **Inhalte:**

In der Heil- und Pflegeanstalt Pirna-Sonnenstein ermordeten die Nationalsozialisten in den Jahren 1940/41 rund 13720 vorwiegend psychisch erkrankte Menschen und Menschen mit Behinderung. Wir werden durch die Gedenkstätte geführt und werden uns mit der nationalsozialistischen „Euthanasie“ auseinandersetzen. Des Weiteren soll jede/r Einzelne in die Lage versetzt werden, sich eine eigene Meinung zu bilden. Im anschließenden Workshop sollen sich aktuelle Fragen gestellt werden, die die Themen von Abtreibung und pränataler Diagnostik aufgreifen.

### **Ziele:**

- Anregung zu einem kritischen Bewusstsein der eigenen Verantwortung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen
- Vermittlung von historischem Wissen

---

## **Schulung: Besuch des Bundestages in Berlin**

**Termin(e):** 27.04.2017

**Dauer:** Wird noch bekannt gegeben

**Ort:** Treff am Hauptbahnhof

**Dozent/in:** Gabriele May

### **Inhalte:**

In Berlin erhaltet ihr die Möglichkeit, den Bundestag zu besuchen. Ihr werdet durch das imposante Gebäude geführt, trifft eine/n Abgeordnete/n, der/die euch Rede und Antwort steht und könnt bei einer Bundestagssitzung dabei sein. Außerdem bekommt ihr die Gelegenheit, die historischen Gebäude und deren Bedeutung rund um den Bundestag im zeitgeschichtlichen Kontext kennenzulernen.

### **Ziel:**

- Auseinandersetzung mit politischen Haltungen und Demokratieverständnis
- Erweiterung des Allgemeinwissens

## **Schulung: Ein Stück Biographiearbeit & Besuch des Kinderheims**

**Termin(e):** 18.05.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

**Dozent/in:** EST Leiter/innen + Gabriele May Gabriele May

### **Inhalte:**

Im Kinderheim leben Kinder mit Behinderung bis zu ihrem 18. Lebensjahr, wenn sie nicht bei ihren Familien leben können. Dafür gibt es verschiedenste Gründe, mit denen wir uns auseinandersetzen wollen. Häufig haben die Kinder Schwierigkeiten, sich von ihren Familien (zeitweise) zu verabschieden und im Kinderheim ein Zuhause zu finden. Die Freiwilligen stellen dabei ihre Einsatzstelle aus ihrer Sicht vor.

Von welchen Erwartungen, Beziehungen, Zielen oder Ängsten haben wir uns im Laufe unseres Lebens verabschiedet? Und in welchen Situationen haben wir einen neuen Start gewagt? Wir wagen eine Auseinandersetzung mit unserem bisherigen Lebensweg.

### **Ziele:**

- Kennenlernen des Kinderheims der Lebenshilfe Dresden
- Sensibilisierung für Lebenssituationen, in denen ein Kind nicht mehr bei seiner Familie wohnt
- Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen mit Anfängen und Abschieden

---

## **Schulung: Das Ziel nicht aus den Augen verlieren – intuitives Bogenschießen**

**Termin(e):** 29.06.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

**Dozent/in:** Robert Rämsch und Gabriele May

### **Inhalte:**

Beim Bogenschießen geht es um das richtige Maß von Spannung und Entspannung, um ein Ziel zu treffen. Genauso gibt es im Leben Phasen der (An-)Spannung und Entspannung. Wichtig ist eine Balance zwischen beiden zu finden, um die eigene Gesundheit erhalten und um unsere Ziele erreichen zu können.

Wann wurde der Bogen bei euch überspannt? Wann könnt ihr lockerlassen? Was motiviert mich meinen persönlichen Bogen zu spannen?

Natürlich werden wir das Bogenschießen selbst ausprobieren.

### **Ziele:**

- bewusstes Erleben von Spannung und Entspannung
- der eigenen Körperwahrnehmung nachspüren

## **Schulung: Besuch des Wohnhauses „Forsythien Straße“ & Auseinandersetzung mit den Themen Mitleid**

**Termin(e):** 27.07.2017

**Dauer:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

**Dozent/in:** EST Leiter/innen + Gabriele May

### **Inhalte:**

Im Wohnheim auf der Forsythien Straße leben überwiegend Menschen mit Schwerstmehrfach-behinderungen. Während des Besuchs erfahrt ihr, wie sie betreut werden und wie sich ihr Tag strukturiert. Die Mitarbeiter/innen erzählen euch, was das Besondere an ihrer Arbeit ist und welche Höhen und Tiefen ihr Alltag mit sich bringt. Die Freiwilligen stellen dabei ihre Einsatzstelle aus ihrer Sicht vor.

An diesem Tag wollen wir unseren eigenen Umgang mit Mitleid und Aggressionen reflektieren.

### **Ziele:**

- Sensibilisierung für den Umgang mit Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderungen
- reflektieren des eigenen Umgangs mit Mitleid
- Sensibilisierung für den Umgang mit aggressiven und autoaggressiven Zu-Betreuenden

---

## **Schulung: Dilemma - Diskussion und Abschlussveranstaltung**

**Termin(e):** 31.08.2017

**Dauer:** 09.00 – ca. 20.00 Uhr

**Ort:** Josephinenstr. 31

**Dozent/in:** Thomas Ristau und Gabriele May

### **Inhalte:**

Eine Dilemma - Diskussion ermöglicht die Auseinandersetzung mit moralischen Aussagen und Wertungen, wobei die Gruppe in einer authentischen Entscheidungssituation wiederfindet, in der zwei oder mehrere Handlungsalternativen bestehen. Gemeinsam wollen wir eine solche Diskussion führen.

Wir wollen außerdem das BFD-Jahr Revue passieren lassen und bei einem gemeinsamen Grillabend die gemeinsame Zeit feierlich abschließen.

### **Ziele:**

- Erlangung von demokratischen und moralischen Grundfähigkeiten
- eigene moralische Grenzen erkennen
- eigenes Diskussionsverhalten und eigene Diskussionsstrategien reflektieren

**Anmeldung für Bildungsangebote 2017**

bitte zurück an: Lebenshilfe Dresden e.V., Freiwilligenkoordination, Josephinenstraße 31, 01069 Dresden

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

E-Mail (bitte in **Druckbuchstaben**): \_\_\_\_\_

bei der Lebenshilfe tätig seit: \_\_\_\_\_

als  ehrenamtliche/r/nebenamtliche/r Mitarbeiter/in      als  BFDler/in      als  festangestellte/r Mitarbeiter/in

Vertraglich sind für mich \_\_\_\_\_ Bildungstage festgelegt. (nur für BFDler/innen)

**Hiermit melde ich mich zur Teilnahme zu folgenden Bildungsangeboten VERBINDLICH an:**

	<b>Datum:</b>	<b>Thema:</b>
<b>1</b>		
<b>2</b>		
<b>3</b>		
<b>4</b>		
<b>5</b>		
<b>6</b>		
<b>7</b>		
<b>8</b>		